

# Scranton Wochenblatt,

erschint jeden Donnerstag.

Red. H. Wagner, Herausgeber,  
511 Lackawanna Avenue,  
Scranton, Pa.

Abonnement-Verbindungen:

Wöchentlich, in den Ver. Staaten \$2.00  
Einschl. Post, 1.00  
Nach Deutschland, Postfrei, 2.50

Die Verabreichung des „Scranton Wochenblatt“ in Lackawanna County ist größer, als die irgend einer anderen in Scranton gedruckten Zeitung. Es bietet deshalb die beste Gelegenheit, Anzeigen in diesem Blatt des Staates eine weite Verbreitung zu geben.

Entered at the Post Office at Scranton, Pa., as second class mail matter.

Donnerstag, 10. September 1908.

## Demokratische Nominationen.

- Rational.
- Präsident—William Jennings Bryan.  
Vize Präsident—John W. Forster.
- Staat.
- Richter des Superior Gerichtes—D. W. Orin  
County.
- Congress—Thomas D. Nichols.  
Richter—James J. Weil.  
Gemeinschaft—John J. Tutin, Viktor Barfisch.  
Legislative.
1. District—Nicholas Burt.
  2. District—T. D. Boyer.
  3. District—Charles Emerit.
  4. District—Dominic Dempsey.
  5. District—James P. McInerney.
  6. District—John W. Holland.

## Wochen-Rundschau.

**Inland.**

Während die Mitglieder der städtischen Feuerwehr in einem der in der Nähe der Stadt New Orleans gelegenen Parks ihr Picnic feierten, brach in der unmittelbaren Nähe von Bienville und Chartres Straße ein Feuer aus, das, da nur wenige Beschäftigten in den den Springhäusern waren und kaum einige der vorhandenen Dampfsprayer zur Stelle schaffen konnten, schnell um sich griff und einen Schaden von beinahe zwei Millionen anrichtete, ehe es unter Kontrolle gebracht und schließlich gelöscht werden konnte.

Die nun begonnene Weizenerte im Nordwesten verspricht viel besser auszufallen, als noch vor einem Monat erwartet wurde. Nach einer vom „Board of Trade“ von Portland, Ore., veröffentlichten Statistik sind an den ersten fünf Tagen 301 Eisenbahnwagen Ladungen des besten Weizens für die dortigen Mühlen und den Export eingetroffen. Die Berichte aus dem Innern, dem sogenannten „Inland Empire“, lauten durchweg günstig. Durchschnittlich ist der Ertrag per Acre um zwanzig Prozent besser, als man gerechnet hatte.

Samuel Gompers, der Präsident der American Federation of Labor, eröffnete in Fort Wayne, Ind., seine Campaigne für das demokratische Nationalticket, indem er eine mit großem Beifall aufgenommene Rede zur Verteidigung von Arbeiter-Unionen hielt. Streiks als eine mächtige Waffe der Arbeiter, die nur in dem äußersten Notfall angewandt werden sollte, bezeichnete und mit einem beredeten Appell an seine Zuhörer und an alle Demokraten des Landes schloß, bei der bevorstehenden Wahl ihre Stimmen für Wm. J. Bryan abzugeben. Er begründete seinen Appell mit der Behauptung, daß Bryan der wahre Freund der arbeitenden Klassen sei und daß man unter seiner Administration mehr für die organisierten Arbeiter erwarten könne, als unter Taft als Präsidenten.

Das Deutschtum von West-Pennsylvanien feierte unter den Auspicien des Deutsch-Amerikanischen Centralbundes in glänzender Weise den Deutschen Tag, und die monatlangen Bemühungen des Festauschusses, die die Ereignisse zu einem Ehren- und Freudentage für die Germanen Groß-Pittsburgs und Umgegend zu gestalten, wurden von herrlichem Erfolge gekrönt. Das prächtige Wetter trug nicht wenig zur Erhebung der Feststimmung bei.

Die New Yorker Polizei ist einer Bande von Männern und Frauen auf der Spur, die das Vergiften von Personen systematisch und absichtlich ganz geschäftsmäßig betreiben. Sie erhielt den ersten Wink von einem Manne, Namens Schulz, der in Verbindung mit einem Fall von Vergiftung in Anklagezustand verfaßt worden war und der, wie er sagte, einer Bande angehört, die es sich zur Aufgabe gemacht hatte, solche Personen aus dem Wege zu räumen, die sie heraus zu werfen oder die ihr aus irgend einem anderen Grunde „unbequem“ waren.

In Washington ist Frank P. Sargent, der General-Immigrations-Commissionär der Vereinigten Staaten, an einem Magenleiden gestorben. Der Verstorbenen war 64 Jahre alt und in Orange, Vt., geboren. Siebzehn Jahre lang war er Präsident der Bruderschaft der Lokomotiv-Fahrer. Im Jahre 1902 wurde er zu der hohen Stellung als General-Immigrations-Commissionär berufen.

# USA.

Aus Ischl kommt die in Wien allgemein mit lebhaftester Freude begrüßte Kunde, daß das leichte Unwohlsein, von welchem Kaiser Franz Joseph befallen war, nunmehr gänzlich gehoben ist. Der Monarch, der sich, wie gemeldet, nicht hatte abhalten lassen, der Legung des Grundsteines für das in Ischl zu errichtende Elisabeth-Krankenhaus beizuwohnen, hielt bei der feierlichen Gelegenheit eine Rede. Alle Berichte stimmen darin überein, daß der Kaiser sehr deutlich sprach und sicherlich nicht den Eindruck eines Patienten machte.

Die Kaiserfrage in den Reichsländern waren um Haarebreite durch ein schweres Unglück gefährdet worden. Wie jetzt bekannt wird, war auf einer Automobilfahrt des Kronprinzen und der Kronprinzessin auf der Straße Saint Privat-Metz der Chauffeur mit der Maschine zwischen die Eisenbahnschienen geraten. Der Kraftwagen fuhr in einen Graben hinein und stülte um. Die Insassen wurden aus dem Wagen geschleudert, entkamen aber wunderbarer Weise alle unversehrt. Auch die Maschine war so wenig beschädigt, daß die Fahrt fortgesetzt werden konnte.

Aus Japan eingetroffene Nachrichten melden, daß das gesunkene Schlachtschiff „Yashuna“ von dem Dampfer „Sarubashi“ gefunden worden ist. Der Dampfer „Sarubashi“ wurde von der japanischen Regierung dazu bestimmt, Schiffe, die während des russisch-japanischen Krieges gesunken sind, zu finden; es gelang, das gesunkene russische Schlachtschiff „Sebastopol“ zu finden und auch annähernd den Ort festzustellen, wo der gesunkene Kreuzer „Tafajago“ liegt.

Bzüglich der Kölner Dombauschäden erklärt der Dombaumeister Daerl nach eingehender Untersuchung, die schlimmsten Nachrichten, welche jüngst in Umlauf gebracht worden, seien übertrieben. Der Kern des Bauwerks, versichert der Fachmann, sei gesund und fest. An den äußeren, feineren Details seien die Zerstörungen jedoch arg, sogar die neueren Aufbauten seien angegriffen. Die Verwitterung entsteht dadurch, daß die in der Luft befindliche schwefelige Säure, ein Produkt des Steinkohlensauerstoffes, in den Stein eindringt und ihn zerfetzt.

Eine feige Täuschung, deren Opfer Deutsche geworden sind und welche das Einschreiten der Gendarmen notwendig gemacht hat, wird aus Druscha in Böhmen telegraphisch gemeldet. Zahlreiche Tschechen, die sich zusammengedrängt hatten, überfielen deutsche Bewohner des Ortes und bombardierten sie mit Steinwürfen. Nicht weniger als dreißig der Deutschen wurden erheblich verletzt. Die Deutschen waren derart in der Minderzahl, daß sie den Tschechen gegenüber fast wehrlos waren. Es würde, wahrheitsgemäß der Verlust an Menschenleben zu beklagen sein, wenn nicht die Gendarmen auf die Kunde von dem Ueberfall an Ort und Stelle erschienen wäre. Die Gendarmen mußten den Tschechenpöbel mit dem Bajonett angreifen, um die bedrängten Deutschen zu befreien.

Von der Tiroler Grenze wurde die Zerstörung mehrerer Dörfer durch Schneelawinen gemeldet. Bis jetzt hat man festgestellt, daß mindestens 35 Personen dabei ihren Tod gefunden haben; außerdem werden noch mehrere Touristengruppen vermisst, die während der letzten Tage Ausflüge in die Berge unternahmen. Einige Dörfer stehen unter Wasser, weil der von den Bergen herunter gekommene Schnee schnell geschmolzen ist.

In einer Unterredung, die Papst Pius X. mit Bischof Burke von Albany, N. Y., hatte, soll er gesagt haben, daß er fähig, als ob er bald sterben werde. Die Befreiung des Vatikan und die auf ihm lastenden Bürden der katolischen Kirche, sowie das unabweisbare Verlangen, nach seiner alten Heimath in Venedig zurückzukehren, seien mehr, als er ertragen könne, und er fühlte, daß er dieser Last erliegen müßte.

Die amerikanischen Consulate in ganz Deutschland sind infiziert worden, durch Vermittelung der Regierung, der Handelskammern und Fabrikanke die Herstellungskosten von Exportartikeln in Erfahrung zu bringen. Der Auftrag ist zu dem ausgesprochenen Zweck erteilt, daß dies auf diese Weise gewonnene Material als Grundlage einer künftigen Tarifrevision in den Ver. Staaten dienen soll.

**Louis Conrad**  
305 Lackawanna Ave.  
Scranton, Pa.

Achtet darauf, daß die von euch gekauften Güte vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.

**Scranton's größter Juwelenladen**  
bietet Ihnen ein gefälliges Assortiment zur Auswahl.

**Elegantes Lager von Uhren, Diamanten und Schmucksachen.**

Unser Vorrath umfaßt alles in dem Juwelengeschäft — von der besten Qualität zu mäßigen Preisen. Unser Ruf als Verkäufer von guten und zuverlässigen Uhren- und Schmucksachen ist ein beweisendes und wird von uns in Zukunft auch anspruch erhalten werden.

**A. E. Rogers,**  
213 Lackawanna Avenue, Erading Stamps.

**Freie Ablieferung**  
nach beinahe allen Punkten im Nordöstlichen Pennsylvanien von

**G. Robinson's Söhne**  
Pilsener Bier

Bestellt durch die nächste Agentur oder direkt von der Brauerei.

Der Preis, \$1.00 für eine Kiste von 24 Pints vor der pasteurisirten Brauerei Abfüllung, schließt auch die Kosten der Ablieferung mit ein.

Altes Phone 470.  
Neues Phone 542.



**Rettet die Kleinen**

An Koffel leidende, wimmernde, schlaflose Kinder sofort erleichtert und schlaffe Muskeln, sowohl wie entzündliche Lebenskraft bei Jung- und Alt neu angefaßt durch den Gebrauch von

**DR. F. W. LANGE'S**  
LACTATED TISSUE FOOD.

Sendet für erläuterndes Büchlein.  
Zum Verkauf bei Apothekern, Groceris und der Lackawanna Dairy Company.

**Möbel für die Wohnung oder Office.**

In einem Wort, dieses ist der Laden für prächtige Möbel zu erstaunlich niedrigen Preisen.

Die drei Stockwerke, welche dieser Möbeladen einnimmt, sind fast bis vollgebrängt mit Möbeln von den neuesten Dessins und besten Materialien. Die Möbelstücke sind achsam angefertigt, genau poliert und kritisch inspiziert worden.

**WILLIAMS & McANULTY,** 129 Wyoming Avenue, SCRANTON, PA.

**Edw. Siebeler, Deutscher Grocer.**

Importierte deutsche Delikatessen eine Spezialität.  
Spezialitäten für Fische und Käse.

530 Lackawanna Avenue.

**Erinnert euch**

beim nächsten Bedarf, daß die „Scranton Wochenblatt“-Abtheilung des „Scranton Wochenblatt“ eine der besten in der Stadt ist.

**Gebrüder Scherer's**  
Kekone  
**Cracker & Cafes.**  
Bäckerei,  
No. 343, 345 und 347 Broad Street gegenüber der Knopf-Fabrik, Süd Scranton.

**„Hotel Belmont,“**  
Lackawanna und Adams Avenues,  
in nächster Nähe des Laurel Bins und des Lackawanna Bahnhofs.  
Kimmacher & Wenzel, Eigentümer.

Das Hotel wird nach europäischem Plane geleitet. Beste Küche, luftige Zimmer, prompt Bedienung. Die besten bierigen und importierten Getränke und prima Cigarren. Ebenfalls auch „Friedberg-Bran“ aus Baden, Tafelgetränk des Reichthums des Deutschen Reichs.

**Ebenso Brod jeder Art.**

**DER PENNSYLVANIER**



**Mischer Drucker**—Kerry hat die Kieselholz-Campnen ein Erzurchen gerumt bu bun unfern Städtel bis nach Neijort un Rufny Glan Weil's fuchst ebout en halter Sent bi Weil gefocht hot, fo hot b'r alt Dschol zu mir gefoch, des wotte mit mitmache Ufshof's michte mit expette, daß es nod en Dhaler oder zwoe mehrer fochschüt, wann mir ah ebbes seime wotte, awoer wann mir en bisfel Lusch bur Seem mitnahmte, dann kenne mit ganz leicht mit vier Dhaler oder noch wenigern wegsumme. Ich hätt schon lang gern mol des Neijort gefenne, awoer acht Dhaler für die Fahrt alleinig war mir zu viel, un so viel fochschüt es bun unferm Blaz. Des Erzurchen hot awoer net emol ganz zwoe Dhaler gefochschüt. Mir sen am Sunbog Morgi un ein Uhr abgefahrt. Ei was war es en Strud! Aus alle Ede bun County wore Leit bu un es hot achzig Cars genumme for se al ufulade. Ich foch mir viel ufem Riegelweg, awoer se viel hab ich hoch bal ausgefunne, daß so en billige Erzurchen allerwoe en billig Ding is. Es hot mir gefochschüt, es wann se all die alte Cars, was se in ganz Pennsylvanien heit zusammenfenne, herbeigeleitet hätte for uns eigupade. Viel Leit hen gar ten Eih kriegt un so sechs Stunde lang zu stet un rumgeschüttelt zu merre, is ah ten Spah. Amer einbau, mit sen forz bu Mittag foch in Neijort angelangt. Am Dschol is es gange wie mir; alle Eet wore mer ganz begefert un mir hen schier net gemitt, was anfangenge. Well, sag ich, mir gebe nu seltter Strud noch un was seltte bume, des bume mir se. Es sen dann uf en Schiff un wie ich gefocht hab, wo se wie wotte, fest Eerner; nach Neijort awoer; des is noch net Neijort; schätz, dort beime is es, wo seltte hohe Geleler sen. So sen mit dann ewe mit. Wann ich nau verzehlt hot, was ich all gefenne hab, dann kenne ich's sech net. Es is mir schätz gegange, wie seltter Reel, was vor lauter Behm b'r Wald net gefenne hot. An em Gebet hab ich wolte zähle, wie viel Stodmerter als es hot, wie ich awoer mol zwanzig gezählt hab, do hab ich gemeent, mit Gedit mit mir verdruche. An ere Stroh hot en ferchtlich groß Automobil gestanne, schätz schier so groß, als wie ens du unferre Veltreit Cars. Es hot achz Eih gehat, en jeder Eih for vier Persone, un b'r Mann hot gefoch, vor en Dhaler bät er uns in b'r ganze Stadt rum nemme un uns Alles weisse. Verdollst net, do gehne mit mir, hot b'r Dschol gefoch un ich setwolle lang achz aufst rieng, mol in so me Deiwel'sfarte zu reite. In weniger wie zwoe Minute wore des Führer gefüllt. Es's awoer abgefahrt hot, is en Mann gekumme mit ere Ränere un hot unser Pflitter genumme un gefoch, bis mir zurickkumme, war's ferrig. Dann is es losgange. Well, ich war so verwunderlich, daß ich net wech, wo ich anfangenge soll zu verzähle. D'r Mann hot uns ah des Gebet gewisse mit selttem Garte ufem Dach, wo b'r Thoh sei Schwooger erschoffe hot, un noch viel andern Blaz, awoer ich hab die Name vergesse. Mer sen ame Blaz verbi, was mit Bretter eigefengt war, un ich hab gefocht, ob seltte Tot noch zu verzähle war. D'r Mann hot gefoch, seltte Tot bäte ere reiche Frah gehere un es war ihr schon en Million Dhaler gekuffert berfor; se bät se awoer net verzähle, es war en Spielblaz for ihre Hund. Noch ere Weil hab ich gefocht, ob mir dann noch net bal um die ganze Stadt rum wäre. Schier gar, hot er gefoch, die Awnere hen gelacht. Unser Reih hot ebout zwoe Stund gebauert un mit hen wieder uf b'r sehm Blaz gekumme, wo mir abgestart sen. Do wore dann ah die Pflitter ferrig for en Vordelhaler des Stid un ich hab bischupf ah ens tabst, weil se mir dabem sunfast net gelaght hätte, daß ich im Automobil wore. Wo ich dann noch all war, wech ich net mehr recht. Mir hen unig b'r Erb, iwoer b'r Erb un ufem Meer gefahre, ewe noch sellem Rufny Glan. Des geht dir emol in bene Cars! Do berf mer sich net lang befinne for eusette, oder mer werd neigefunne un mit em Aussteige geht es noch geschwind. Rufny Glan hot mer net just aberb gefalle. Ich war nie en guter Freund bun Wasser un des Angude bun so viele fremde Menschle moche en schier so mied, wie des Angude an die himmelhoche Gebier. Zum Glaz hab ich gefenne, as mer ah en Glas Bier hot friege kenne. Dann hen mir uns zurückgefahrt noch unferm Rehen un ich war froh, wie ich wieder berheim war.

**Ausland.**

In Tokio wurde die bereits früher gemeldete Verschlebung der Weltanschauung bis zum Jahre 1917 offiziell bekannt gegeben.

Aus Budapest wird gemeldet, daß die Gräfin Szegedy, geb. Vanderbilt, von einem todtten Kinde entbunden und ernstlich erkrankt ist.

Aus der Stadt Mexico wird gemeldet, daß Bischof Parra von Puebla als Nachfolger des verstorbenen Erzbischofs Matton zum Erzbischof von Mexico ernannt worden ist.

Unter großartigen Feierlichkeiten, die seit langem vorbereitet waren, ist in Hirschberg, Schlesien, das hundertjährige Jubiläum des Jäger-Bataillons von Neumann No. 5 begangen worden.

Frei Frau Sped von Sternburg, die Wittwe des deutschen Vorkämpfers in Washington, der in Hirschberg farb, wird von der deutschen Regierung eine lebenslängliche Pension zum Betrage von etwa \$3000 bis \$3750 per Jahr beschieden.

Mit dem Dampfer „Tango“ ist die Nachricht eingetroffen, daß der japanische Dampfer „Yankee“ am 6. August in der Nähe der Brückfähr China's gesunken ist und daß 28 Personen dabei ihr Leben eingebüßt haben. Neun Personen wurden gerettet.

Zu einem eindrucksvollen Akt gestaltete sich die Enthüllung einer neuen Bronzetafel zu Ehren Heinrich Heines in Düsseldorf. Sie ist an dem Hause angebracht, in welchem der „ungezogene Liebling der Frauen“ am 13. Dezember 1797 das Licht der Welt erblickte.

Graf Zeppelin hat bekannt gegeben, daß er die Absicht habe, eine Aktien-Gesellschaft zu gründen, um die Verwaltung der vom deutschen Volk gestifteten Geldsummen zu erleichtern. Der Fond, welcher jetzt schon drei Millionen Mark überschreitet, vergrößert sich immer noch mit jedem Tage.

Ein beklagenswerthes Unglück, hat sich in der Gasfabrik von Gödör ereignet. Infolge einer Benzin-Explosion wurden drei Personen getödtet und drei schwer verletzt. Viele andere trugen leichtere Verwundungen davon. Die Gewalt der Explosion war so groß, daß auf weite Entfernungen hin das Getöse gehört wurde.

# Es gibt nur eine Amerikanische Taschenuhr, die wirklich ein Gefühl des Besten erzeugt.

— Die Howard, die Gefährtin von mehr Amerikanern, die Sachen thun, als wie irgend eine andere Taschenuhr.

Die Howard wird von den höchstbesten Uhrmachern in Amerika angefertigt — und sie verdienen weniger Taschenuhren, als wie irgend eine andere Gruppe von Männern in der Branche.

Jede Howard Taschenuhr wird eingetrickt in dem eigenen Geschäft, der Preis in der Fabrik festgelegt und eine gedruckte Karte angeheftet — von \$35.00 bis \$150.00.

Wir sind die Vertreter dieser verschiedenartigen Taschenuhren.

**Bar oder Kredit.**

**Bee Five Jewelry Co.,**  
417 Spruce Straße.

**Jetzt ist die Zeit!**

**Vorthelle**  
in  
Männer und Knaben Anzüge, Hüte, Schuhe, Ausflaßjungen, Wasch Anzüge und Stroh Hüte,  
Zu einhalb dem Werth.  
Spricht heute vor.

**KRAMER BROS.,**  
325 Lackawanna Avenue.

**W. F. Vaughan,**  
Grundeigenthum  
Gekauft, Verkauft,  
Vermiethet.  
Office, 421 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.  
Deutsch gesprochen.

**Wm. Trostel,**  
deutscher Metzger,  
1115 Jackson Straße,  
liefert die feinsten Würste in jeder Art; und ebenso alle Sorten frisches und eingebratetes Fleisch, Kanckfleisch u. s. w.

**Alt Weidelberg.**  
Refanation:  
A la Carte, Table d'hôte  
von 12—2 Uhr Nachmittags.  
Importierte und bierige Weine, feine Cigarren und Cigaretten. Separat Gesellschaftszimmer.  
Albert Jenke, Eigenth.  
206—210 Penn Avenue.

**Lohmann's . . . Restaurant,**  
323 und 325 Spruce Straße.  
St. Louis Anheuser-Busch, Strohau und G. Robinson Biere, Berliner Weißbier, Bon Weinen und Blauden werden unter die erprobtesten Marken geführt. Besten Porter und Ale.  
Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. Alle Delikatessen der Jagt reißig. Eine reichhaltige Auswahl der besten Cigarren.

**W. Seidler's Deutsche Bäckerei**  
210 Franklin Avenue.  
Nachdruck über Art täglich frisch. Warme Kaffee und Thee sowie leichte Getränke.

Altes Telephone 356—3; Neues 446.  
**John A. Schadt,**  
Allgemeine Versicherung,  
313 Center Straße.